

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

20/2012, 22. März 2012

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fach- bereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin	306
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fach- bereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin	324
Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung des Fachbereichs Philosophie und Geistes- wissenschaften der Freien Universität Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Musiktheorie im Rahmen anderer Studiengänge	331

Studienordnung für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fach- bereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 8. Februar 2012 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 7 Auslandsstudium
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 8. Februar 2012.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 a) des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378).

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 8. März 2012 zur Kenntnis genommen. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs besitzen gegenüber den in einem Bachelorstudiengang der Deutschen Philologie erworbenen grundständigen Kenntnissen ein erweitertes und vertieftes Fachwissen auf dem Gebiet der deutschsprachigen Literatur. Ein Schwerpunkt liegt entweder auf der älteren Literatur (bis etwa 1600) oder der neueren Literatur (ab etwa 1600).

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über forschungsorientierte methodische und analytische Kompetenzen im Umgang entweder mit der älteren deutschsprachigen Literatur zwischen 800 und 1600 oder der neueren deutschsprachigen Literatur von 1600 bis zur Gegenwart. Sie besitzen vertieftes Kenntnis der Theoriebildung und ihrer historischen Aspekte und sind darüber hinaus in der Lage, selbstständig mit Methoden der mediävistischen bzw. der neueren deutschen Literaturwissenschaft umzugehen. Sie kennen Konzepte der Literaturgeschichtsschreibung und können die deutschsprachige Literatur differenziert im Kontext der Kulturgeschichte situieren. Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, sich mit interdisziplinären Bezügen der mediävistischen oder der neueren deutschen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Sie können eigenständig auf dem Gebiet der älteren oder der neueren deutschsprachigen Literatur wissenschaftlich forschen.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Relevanz literaturwissenschaftlicher Forschungsansätze für die Gesellschaft zu erkennen. Sie können kulturelle Selbstentwürfe, Wissenssysteme und mediale Prägungen in unterschiedlichen historischen und politischen Kontexten analysieren und reflektieren. Sie kennen unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von Gender sowie anderen relevanten sozialen Kategorien und besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten.

(4) Das Studium im Masterstudiengang bereitet die Studentinnen und Studenten auf eine wissenschaftliche Laufbahn sowie auf berufliche Tätigkeiten im Kultur- und Bildungsbereich (z. B. in Verlagen, Medien, Kultur- oder Bildungseinrichtungen) vor. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Bedeutung der literaturwissenschaftlichen Erkenntnisse für Tätigkeiten in germanistischen Praxisfeldern und können die erworbenen Fähigkeiten darin umsetzen.

(5) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über integrativ erworbene Schlüsselkompetenzen besonders in den Bereichen Analyse, Methodenreflexion, Medien- und Informationskompetenz, Darstellung und Vermittlung sowie soziale Kompetenz (insbesondere Gender und Diversity).

1. Analyse: Die Absolventinnen und Absolventen sind in besonderer Weise qualifiziert zum kritischen Umgang

mit literarischen und nicht-literarischen Texten. Sie erkennen Text- und Wissenszusammenhänge und sind in der Lage, Texte in historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu situieren. Sie erkennen fachübergreifende Zusammenhänge und sind hervorragend geschult im analytisch-systematischen Denken. Sie verfügen über die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit und zur Entwicklung von eigenen Projekten.

2. Medien- und Informationskompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, fachliche und überfachliche Informationen aus herkömmlichen sowie digitalen Wissensspeichern (z. B. Fachlexika und -literatur, Bibliotheken und Archive, Datenbanken und Internet) selbstständig zu erschließen und zu verwerten. Sie sind geübt in der Arbeit mit EDV-Programmen (z. B. Textverarbeitung, Präsentation, E-Learning, Internet) und methodisch geleiteter Informationsgewinnung.
3. Darstellung und Vermittlung: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge sowohl mündlich als auch schriftlich angemessen darzustellen und zu präsentieren. Diese Darstellungsformen werden in den unterschiedlichen Formen der aktiven Teilnahme (Referate, Präsentationen, schriftliche Arbeitsaufträge) und der Masterarbeit eingeübt. Zudem können die Absolventinnen und Absolventen an fachlichen und überfachlichen Diskussionen teilnehmen und diese leiten; sie beherrschen die problemorientierte Darstellung von Sachverhalten ebenso wie das sachgebundene und zielführende Argumentieren. Durch die Teilnahme an Workshops, Tagungen etc. schulen sie das eigene Auftreten und das wissenschaftliche Gespräch.
4. Soziale Kompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen besitzen die Fähigkeit, zielorientiert im Team zu arbeiten, und erwerben in diesem Prozess zugleich die Fähigkeit, soziale Differenzenerfahrungen produktiv in die gemeinsame Arbeit einzubringen. Diese Kompetenz wird besonders unterstützt durch die gemeinsame Vorbereitung und Präsentation von Referaten sowie durch die Betonung der Gruppenarbeit im Curriculum.

§ 3 Studieninhalte

(1) Im Masterstudiengang werden vertiefte Kenntnisse der Methoden, der Theoriebildung und der historischen Kontexte der Wissenschaft von der deutschsprachigen Literatur vermittelt. Wichtig sind außerdem die interdisziplinären Bezüge des Faches und allgemeine Fragestellungen in übergreifender Perspektive, insbesondere Kulturtheorie und -geschichte, Literaturtheorie, Ästhetik und Poetik, Theorie und Geschichte des Wissens sowie die Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen in verschiedenen histori-

schen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Kontexten.

(2) In den jeweiligen Schwerpunkten sind die folgenden Inhalte wesentlich:

1. Ältere deutsche Literatur

- die deutsche Literatur von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert unter Berücksichtigung ihrer historischen Produktions-, Überlieferungs- und Rezeptionsbedingungen
- Vorgänge und Funktionen der literarischen Kommunikation in übergreifenden historischen und kulturellen Zusammenhängen
- Verfahren der Analyse und Interpretation der älteren deutschsprachigen Literatur, Konzeptionen von Literatur- und Kulturgeschichte sowie von literarischen Formen
- Konzepte der Literatur- und Kulturwissenschaft wie Körper, Geschlecht, Wissen und dazugehörige Kategorien der Analyse
- Mediävistische Literaturtheorie und Ästhetik
- Interdisziplinarität in der Mediävistik und Entwicklung fachübergreifender Forschungsperspektiven.

2. Neuere deutsche Literatur:

- die deutsche Literatur vom 17. bis ins 21. Jahrhundert unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen historischen Bedingtheit;
- Vorgänge und Funktionen der literarischen Kommunikation in übergreifenden historischen und kulturellen Zusammenhängen;
- Verfahren der Analyse und Interpretation von Literatur sowie Konzeptionen der Literatur- und Kulturgeschichte;
- Konzeptionen von Körper, Geschlecht und Wissen sowie dazugehörigen Kategorien der Analyse;
- Ästhetik, Literatur- und Gattungstheorie;
- Konzepte der Interdisziplinarität und Entwicklung fachübergreifender Forschungsperspektiven.

§ 4 Aufbau und Gliederung

(1) Im Masterstudiengang ist der Schwerpunkt Ältere Literatur oder der Schwerpunkt Neuere Literatur zu wählen. Neben den Modulen des gewählten Schwerpunkts im Umfang von 90 Leistungspunkten (LP) ist die Masterarbeit im Umfang von 30 LP zu absolvieren.

(2) Studentinnen und Studenten, die den Schwerpunkt Neuere Literatur wählen, müssen folgende Module absolvieren:

- Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik (15 LP),
- Exemplarische Lektüren – Neuere Literatur (15 LP),
- Epochen und Epochenkonzepte (15 LP),

- Literatur und Kulturgeschichte (15 LP),
- Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang (15 LP) und
- Planung eines Forschungsprojektes – Neuere Literatur (15 LP).

(3) Studentinnen und Studenten, die den Schwerpunkt Ältere Literatur wählen, müssen folgende Module absolvieren:

- Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik (15 LP),
- Exemplarische Lektüren – Ältere Literatur (15 LP),
- Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext (15 LP),
- Literatur und Kulturgeschichte (15 LP),
- Medialität der deutschen Literatur des Mittelalters (15 LP) und
- Planung eines Forschungsprojektes – Ältere Literatur (15 LP).

(4) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlage 2).

§ 5

Lehr und Lernformen

(1) Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen/theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Sie leiten darüber hinaus zum intensiven Selbststudium an. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

(2) Hauptseminar (S): Hauptseminare dienen der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind durch Seminargespräche begleitete Lektüre von Fachliteratur und Quellen und die selbstständig erarbeitete mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüreergebnisse.

(3) Projektseminar (PS): Projektseminare dienen der anwendungs- und problembezogenen Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Die Projektarbeit wird von Studentinnen und Studenten selbstständig organisiert und durch die Dozentinnen und Dozenten begleitend betreut.

(4) Praxisseminar (PrS): Praxisseminare dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und literaturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden in einem forschungs-

praktischen Rahmen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche sowie die angeleitete Durchführung eines in praktischen Feldern begleiteten Projekts.

(5) seminaristische Übung (SÜ): Die seminaristischen Übungen dienen der Vermittlung von methodischen Kenntnissen zur Anwendung in einem abgegrenzten Stoffgebiet. Dies geschieht durch direkte Arbeit am sprachlichen oder literarischen Material. Die vorrangigen Arbeitsformen sind durch Seminargespräche begleitete Lektüre von Fachliteratur und Quellen, die selbstständige Analyse der Texte sowie die Bearbeitung von Aufgaben und kritische Diskussion der Ergebnisse.

(6) Kolloquium (Ko): Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion aktueller eigener Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Masterarbeit.

§ 6

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.

(2) Zusätzlich unterstützt eine das Studium begleitende Studienfachberatung aller hauptberuflichen Lehrkräfte des Instituts für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin die Studentinnen und Studenten durch fachspezifische, individuelle Beratung, insbesondere über Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen, über aktuelle Forschungsfragen und Spezialisierungsmöglichkeiten.

§ 7

Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Studiengangsbeauftragten mit Zustimmung der oder des Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Das Institut für Deutsche und Niederländische Philologie unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer Partnerhochschule.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das zweite oder das dritte Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

§ 8

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 9. Mai 2007 (FU-Mitteilungen 36/2007, S. 352) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstu-

diengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Ordnung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Schwerpunkt Neuere Literatur:

Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher poetologischer oder literaturwissenschaftlicher Verfahrensweisen und Beschreibungsmodelle erfassen und darstellen. Sie kennen Konzepte und Zielrichtung literaturtheoretischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert bewerten. Sie sind in der Lage, das eigene wissenschaftliche Arbeiten zu reflektieren und die eigene Vorgehensweise im Hinblick auf die Wahl von Methodik und Theorie zu begründen.			
Inhalte: Den Kern dieses Moduls bildet die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen der Poetik und Ästhetik, mit historischen Aspekten der Literaturtheorie sowie mit neueren literaturtheoretischen Ansätzen und Methoden. In der Vorlesung erhalten die Studentinnen und Studenten eine forschungsorientierte Übersicht zu wichtigen Stationen der Theorieentwicklung; das Hauptseminar vertieft diesbezügliche Kenntnisse durch exemplarische Lektüre.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	mündliche Arbeitsaufträge	Präsenzzeit Vorlesung 30 Selbststudium Vorlesung 120
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur oder Schwerpunkt Neuere Literatur	

FU-Mitteilungen

Modul: Exemplarische Lektüren – Neuere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der Neueren deutschen Literatur. Sie können ihr Wissen durch die genaue Arbeit an den Texten sowie intensive Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren auf literarhistorisch bedeutsame Texte anwenden. Sie verfügen über die Kompetenz, eigene Fragestellungen zu erarbeiten und literarische Texte auf Grundlage der Forschungsliteratur kritisch zu analysieren.			
Inhalte: Im Modul wird mit zentralen Texten der neueren deutschen Literaturgeschichte in ihrer strukturellen (z. B. gattungsabhängigen), rhetorisch-poetologischen und wirkungsästhetischen Besonderheit gearbeitet. Bei diesen Texten kann es sich ebenso um das Œuvre einzelner Autorinnen und Autoren wie um Textgruppen anderer (z. B. historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit, aber auch um einzelne Werke handeln, deren Komplexität oder Stellenwert eine intensive, wissenschaftlich fundierte Lektüre lohnend erscheinen lässt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30
			Selbststudium Hauptseminar 120
Hauptseminar	2		Präsenzzeit Hauptseminar 30
			Selbststudium Hauptseminar 120
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Epochen- und Epochenkonzepte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erkennen Zusammenhänge zwischen exemplarischen Perioden der deutschsprachigen Literatur und ausgewählten Texten. Sie sind im Stande, literarische Texte im Hinblick auf ihre epochenspezifischen Indikatoren und Prägungen selbstständig zu analysieren. Sie können Epochenmerkmale sicher erschließen und die wissenschaftliche Funktion von Epochenkonzepten sowohl historisch als auch systematisch beschreiben, bewerten und kritisch reflektieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefende und weiterführende Kenntnisse exemplarischer Epochen der neueren deutschen Literatur (z. B. Barock, Aufklärung, Klassik, Romantik, Naturalismus u. a.) im historischen Kontext und untersucht die Bedingungen und Funktionen, die Reichweite und die Grenzen von Epochenkonzepten in der Literaturgeschichtsschreibung. Die Vorlesung erschließt Epochenkonzepte und Epochenzusammenhänge in Überblicksdarstellungen. Das Hauptseminar bietet Gelegenheit zur genauen Lektüre jeweils epochenspezifischer Texte bzw. Gattungen verschiedener Autorinnen oder Autoren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	mündliche Arbeitsaufträge	Präsenzzeit Vorlesung 30 Selbststudium Vorlesung 120
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Literatur und Kulturgeschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Methoden zur Untersuchung literarischer Texte und Gattungen im Zusammenhang kulturgeschichtlicher Deutungsmuster. Sie sind in der Lage, Literatur als kulturelles Konstrukt in ihrer Beziehung zur historischen Modellierung von Gesellschaft, Körper, Geschlecht, Identität, Wissen, Medialität und anderen Künsten zu analysieren. Sie können methodologische Reflexionen über die Literaturwissenschaft in ihrem Selbstverständnis als philologisches bzw. als kulturwissenschaftliches Fach anstellen.			
Inhalte: Das Modul untersucht das Wechselspiel zwischen Literatur bzw. literarischen Institutionen und ihrem jeweiligen kulturellen Kontext. Zu den Gegenständen des Moduls gehören sowohl die Reflexion kultureller Phänomene in der Literatur selbst (z. B. Identität, Religion, Geschlecht, Körperkonstruktionen, Bildungshorizonte, Wissensordnungen und mediale Entwicklungen) als auch der Beitrag der Literatur zu einer allgemeinen kulturgeschichtlichen Entwicklung (z. B. in Bezug auf Identitätsentwürfe, Utopien, Sozialkritik oder Medienevolution). Die Vorlesung vermittelt übergreifende Einsichten in das Zusammenwirken von Literatur- und Kulturgeschichte. Das Hauptseminar vertieft Kenntnisse über die kulturelle Funktion der Literatur anhand exemplarischer Textanalysen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	mündliche Arbeitsaufträge	Präsenzzeit Vorlesung 30 Selbststudium Vorlesung 120
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur oder Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen anhand ausgewählter Fallbeispiele die interdisziplinären Bezüge der germanistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, fachspezifisch interdisziplinär zu arbeiten und besitzen ein grundsätzliches Problembewusstsein im Hinblick auf den Status der Literaturwissenschaft innerhalb des Spannungsfeldes von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.			
Inhalte: Das Modul umfasst komparatistische Themen, die das Verhältnis der Literatur zu anderen Künsten, Medien und Wissensformen betreffen, ferner literaturwissenschaftliche Fragestellungen in ihrem Bezug zu anderen Wissenschaften (etwa Sprachwissenschaft, Philosophie, Theologie, Geschichte, Psychologie, Medizin, Wissenschaftsgeschichte, Kunstgeschichte, Filmwissenschaft und Sozialwissenschaften). Das Hauptseminar bietet Einblicke in unterschiedliche Konzepte literaturwissenschaftlicher Interdisziplinarität und vermittelt neuere Theorieansätze zum Thema. Das Praxisseminar vermittelt anwendungsbezogene Lektüren literarischer Texte im interdisziplinären Zusammenhang; nach Möglichkeit werden die Studentinnen und Studenten darüber hinaus in aktuelle, interdisziplinäre Forschungsprojekte einbezogen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche, schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, Gruppenarbeit	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120
Praxisseminar	2	Seminargespräche, schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, Vorbereitung und Mitwirkung an Workshops, Tagungen u. Ä.	Präsenzzeit Praxisseminar 30 Selbststudium Praxisseminar 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Planung eines Forschungsprojekts – Neuere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei Modulen im Schwerpunkt Neuere Literatur des Masterstudiengangs Deutschsprachige Literatur			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können ein komplexes Thema angemessen begründen und eingrenzen, eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und ein Forschungsprojekt (Masterarbeit) selbstständig konzipieren und durchführen. Sie sind in der Lage, die Forschung zu ihrem Thema zu systematisieren und ihr eigenes Vorhaben unter theoretisch-methodischen Aspekten zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, ihre Masterarbeit angemessen zu präsentieren, die zentralen Thesen argumentativ zu vertreten und weitere Forschungsperspektiven zu entwickeln.			
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen literaturwissenschaftlichen Forschungsfragen bzw. mit aktuellen Forschungsvorhaben der oder des Lehrenden sowie der Studentinnen und Studenten. Das Projektseminar dient der Themenfindung für die Masterarbeit, der Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Forschungsstand und der möglichen Entwicklung weiterer Forschungsperspektiven. Das Kolloquium begleitet und unterstützt die Konzeption und Durchführung der Masterarbeit durch Präsentation und kritische Diskussion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektseminar	2	Seminargespräche, Projektentwicklung und Präsentation, Forschungsberichte	Präsenzzeit Projektseminar 30 Recherche und Selbststudium Projektseminar 180
Kolloquium	2	Ausgearbeitete Diskussionsbeiträge, Forschungsberichte	Präsenzzeit Kolloquium 30 Selbststudium Kolloquium 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 180
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Neuere Literatur	

2. Schwerpunkt Ältere Literatur:

Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher poetologischer oder literaturwissenschaftlicher Verfahrensweisen und Beschreibungsmodelle erfassen und darstellen. Sie kennen Konzepte und Zielrichtung literaturtheoretischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert bewerten. Sie haben die Kompetenz, das eigene wissenschaftliche Arbeiten zu reflektieren und die eigene Vorgehensweise im Hinblick auf die Wahl von Methodik und Theorie zu begründen.			
Inhalte: Den Kern dieses Moduls bildet die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen der Poetik und Ästhetik, mit historischen Aspekten der Literaturtheorie sowie mit neueren literaturtheoretischen Ansätzen und Methoden. In der Vorlesung erhalten die Studentinnen und Studenten eine forschungsorientierte Übersicht zu wichtigen Stationen der Theorieentwicklung; das Hauptseminar vertieft diesbezügliche Kenntnisse durch exemplarische Lektüre.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	mündliche Arbeitsaufträge	Präsenzzeit Vorlesung 30 Selbststudium Vorlesung 120
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur oder Schwerpunkt Neuere Literatur	

FU-Mitteilungen

Modul: Exemplarische Lektüren – Ältere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der älteren deutschsprachigen Literatur. Sie sind in der Lage, mittels einer intensiven Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren fundiert und genau an literaturhistorisch bedeutsamen Texten zu arbeiten und dabei vorliegende Forschungsliteratur kritisch einzubeziehen.			
Inhalte: Im Modul werden ebenso das Œuvre einzelner Autorinnen oder Autoren wie auch Textgruppen anderer (z. B. historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit behandelt, aber auch einzelne Werke, deren Komplexität oder Stellenwert eine intensive, wissenschaftlich fundierte Lektüre lohnend erscheinen lässt. Im Hauptseminar wird eine stärker textgruppenorientierte Themenwahl angeboten (z. B. spezifische Gattungen), in der Seminaristischen Übung konzentriert sich die Arbeit auf wenige ausgewählte Texte oder ein einzelnes Werk.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Präsenzzeit Seminaristische Übung 30
Seminaristische Übung	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Selbststudium Seminaristische Übung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur	

Modul: Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen exemplarische Kenntnisse über die Alterität der deutschen Literatur des Mittelalters von den Anfängen bis um 1600 sowie über ihre Verflechtung mit anderen zeitgenössischen Literaturen. Sie gewinnen die Kompetenz zum Textvergleich, zur kulturvergleichenden Untersuchung, zur Analyse kultureller Transferbewegungen und zur genaueren historischen Einordnung der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters.			
Inhalte: Am Beispiel von Autorinnen und Autoren, Werken, Gattungen, Perioden und Themen werden institutions- und bildungsgeschichtliche Aspekte vertieft. Dabei werden Modelle der Literatur- und Kulturtheorie mit Blick auf die Alterität der Literatur des Mittelalters sowie ihre Verflechtung mit anderen zeitgenössischen Literaturen reflektiert, systematisiert und historisiert. Das Hauptseminar behandelt an exemplarischen Feldern zentrale übergreifende Aspekte der Situierung mittelalterlicher Literatur im europäischen Zusammenhang, in der Seminaristischen Übung konzentriert sich die Arbeit auf die Analyse und Kontextualisierung von gattungs-, autoren- oder themenbezogenen Textcorpora.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Präsenzzeit Seminaristische Übung 30
Seminaristische Übung	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Selbststudium Seminaristische Übung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur	

FU-Mitteilungen

Modul: Literatur- und Kulturgeschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Methoden zur Untersuchung literarischer Texte und Gattungen im Zusammenhang kulturgeschichtlicher Deutungsmuster. Sie sind in der Lage, Literatur als kulturelles Konstrukt in ihrer Beziehung zur historischen Modellierung von Gesellschaft, Körper, Geschlecht, Identität, Wissen, Medialität und anderen Künsten zu analysieren. Sie können methodologische Reflexionen über die Literaturwissenschaft in ihrem Selbstverständnis als philologisches bzw. als kulturwissenschaftliches Fach anstellen.			
Inhalte: Das Modul untersucht das Wechselspiel zwischen Literatur bzw. literarischen Institutionen und ihrem jeweiligen kulturellen Kontext. Zu den Gegenständen des Moduls gehören sowohl die Reflexion kultureller Phänomene in der Literatur selbst (z. B. Identität, Religion, Geschlecht, Körperkonstruktionen, Bildungshorizonte, Wissensordnungen und mediale Entwicklungen) als auch der Beitrag der Literatur zu einer allgemeinen kulturgeschichtlichen Entwicklung (z. B. in Bezug auf Identitätsentwürfe, Utopien, Sozialkritik oder Medienevolution). Die Vorlesung vermittelt übergreifende Einsichten in das Zusammenwirken von Literatur- und Kulturgeschichte. Das Hauptseminar vertieft Kenntnisse über die kulturelle Funktion der Literatur anhand exemplarischer Textanalysen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	mündliche Arbeitsaufträge	Präsenzzeit Vorlesung 30 Selbststudium Vorlesung 120
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur oder Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Medialität der deutschen Literatur des Mittelalters			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse der medialen Bedingungen und Funktionen der älteren deutschsprachigen Literatur. Sie sind in der Lage, literarische Texte im Hinblick auf ihre medialen Gegebenheiten und hinsichtlich ihrer Reflexionsformen von Medialität zu kontextualisieren und zu analysieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt die medialen Voraussetzungen der älteren deutschen Literatur und Konzepte ihrer medientheoretischen, medienhistorischen und überlieferungsgeschichtlichen Beschreibung. Es thematisiert Aspekte des Medienwandels (z. B. Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Manuskriptkultur/Buchdruck), der Intermedialität (z. B. Text und Bild, Text und Performanz), der Überlieferungsgeschichte und Textkritik, der Text- und Medientheorie, oder der literarischen Reflexion und Modellierung des Medialen (z. B. Visualität). Im Hauptseminar ist die Themenwahl an medienhistorischen oder medientheoretischen Feldern orientiert, in der Seminaristischen Übung konzentriert sich die Arbeit auf die Analyse medialer Bedingungen oder überlieferungsgeschichtlicher Aspekte mittelalterlicher Texte an Beispielen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 120 Präsenzzeit Seminaristische Übung 30
Seminaristische Übung	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten	Selbststudium Seminaristische Übung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur	

Modul: Planung eines Forschungsprojekts – Ältere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei Modulen im Schwerpunkt Ältere Literatur des Masterstudiengangs Deutschsprachige Literatur			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können ein komplexes Thema angemessen begründen und eingrenzen, eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und ein Forschungsprojekt (Masterarbeit) selbstständig konzipieren und durchführen. Sie sind in der Lage, die Forschung zu ihrem Thema zu systematisieren und ihr eigenes Vorhaben unter theoretisch-methodischen Aspekten zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, ihre Masterarbeit angemessen zu präsentieren, die zentralen Thesen argumentativ zu vertreten und weitere Forschungsperspektiven zu entwickeln.			
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen literaturwissenschaftlichen Forschungsfragen bzw. mit aktuellen Forschungsvorhaben der oder des Lehrenden sowie der Studentinnen und Studenten. Das Projektseminar dient der Themenfindung für die Masterarbeit, der Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Forschungsstand und der möglichen Entwicklung weiterer Forschungsperspektiven. Das Kolloquium begleitet und unterstützt die Konzeption und Durchführung der Masterarbeit durch Präsentation und kritische Diskussion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektseminar	2	Seminargespräche, Projektentwicklung und Präsentation, Forschungsberichte	Präsenzstudium Projektseminar 30 Recherche und Selbststudium Projektseminar 210
Kolloquium	2	Ausgearbeitete Diskussionsbeiträge, Projektpräsentation, Forschungsberichte	Präsenzstudium Kolloquium 30 Selbststudium Kolloquium 180
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne:

a) Masterstudiengang mit Schwerpunkt Neuere Literatur

Semester			Masterarbeit
1 30 LP	Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik 15 LP	Exemplarische Lektüren – Neuere Literatur 15 LP	
2 30 LP	Literatur- und Kulturgeschichte 15 LP	Epochen und Epochenkonzepte 15 LP	
3 30 LP	Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang 15 LP	Planung eines Forschungsprojekts – Neuere Literatur 15 LP	
4 30 LP			Masterarbeit 30 LP

b) Masterstudiengang mit Schwerpunkt Ältere Literatur

Semester			Masterarbeit
1 30 LP	Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik 15 LP	Exemplarische Lektüren – Ältere Literatur 15 LP	
2 30 LP	Literatur- und Kulturgeschichte 15 LP	Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext 15 LP	
3 30 LP	Medialität der deutschen Literatur des Mittelalters 15 LP	Planung eines Forschungs- projekts – Ältere Literatur 15 LP	
4 30 LP			Masterarbeit 30 LP

**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang
Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten
Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fach-
bereichs Philosophie und Geisteswissenschaften
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erpro-
bungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Okto-
ber 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbe-
reichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswis-
senschaften der Freien Universität Berlin am 8. Februar
2012 folgende Prüfungsordnung für den Masterstudien-
gang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten
Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fach-
bereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der
Freien Universität Berlin erlassen.*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Prüfungsausschuss
 - § 3 Regelstudienzeit
 - § 4 Umfang der Leistungen
 - § 5 Masterarbeit
 - § 6 Studienabschluss
 - § 7 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen
- Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen,
Teilnahmepflichten und Leistungspunkte
- Anlage 2: Zeugnis (Muster)
- Anlage 3: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für
Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Uni-
versität Berlin (SfAP) Anforderungen und Verfahren der
Leistungserbringung im Masterstudiengang Deutsch-
sprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Lite-
ratur und Neuere Literatur (Masterstudiengang).

§ 2 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die
übrigen in der SfAP genannten Aufgaben ist der für den
Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorlie-
gende Ordnung mit Schreiben vom 8. März 2012 bestätigt. Die Gel-
tungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

§ 3 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 4 Umfang der Leistungen

(1) Es sind insgesamt Prüfungs- und Studienleistun-
gen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten
(LP) nachzuweisen, davon 90 LP in den Modulen des
gemäß § 4 Studienordnung gewählten Schwerpunkts
und 30 LP für die Masterarbeit.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbe-
gleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvorausset-
zungen für die einzelnen Module, Angaben über die
Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und
Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordne-
ten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

§ 5 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin
oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung auf
dem Gebiet der deutschsprachigen Literatur auf fortge-
schrittenem wissenschaftlichen Niveau selbstständig zu
bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustel-
len, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentie-
ren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag
zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universi-
tät Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. die Module gemäß § 4 Studienordnung in dem ge-
wählten Schwerpunkt erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind
Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen
gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung
einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereit-
schaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit.
Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über
den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Über-
nahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1
nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine
Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen
und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themen-
vorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umset-
zung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit
der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der
Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen
so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der
Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Aus-
gabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen.

(6) Die Masterarbeit soll ca. 60 Seiten mit ca. 18 000 Wörtern umfassen.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(9) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist; anderenfalls darf die Prüfung einmal wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 1 dieser Ordnung und § 4 der Studienordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind. Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind entsprechende Nachweise beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(2) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 7 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 9. Mai 2007 (FU-Mitteilungen 36/2007 S. 368) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf Antrag erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Ordnung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Prä-

senzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Leistungspunkte werden nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Schwerpunkt Neuere Literatur:

Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Exemplarische Lektüren – Neuere Literatur		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Epochen und Epochenkonzepte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Literatur und Kulturgeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern) oder mündliche Präsentation (nach Absprache)	Ja
Praxisseminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Planung eines Forschungsprojekts – Neuere Literatur		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens drei Modulen im Schwerpunkt Neuere Literatur des Masterstudiengangs Deutschsprachige Literatur		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Projektseminar	Keine	Ja
Kolloquium		Ja
Leistungspunkte: 15		

FU-Mitteilungen

2. Schwerpunkt Ältere Literatur:

Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Exemplarische Lektüren – Ältere Literatur		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Seminaristische Übung		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Seminaristische Übung		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Literatur und Kulturgeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Medialität der deutschen Literatur des Mittelalters		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Hausarbeit (ca. 18 bis 20 Seiten, entspricht ca. 5 400 bis 6 000 Wörtern)	Ja
Seminaristische Übung		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Planung eines Forschungsprojekts – Ältere Literatur		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens drei Modulen im Schwerpunkt Ältere Literatur des Masterstudiengangs Deutschsprachige Literatur		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Projektseminar	Keine	Ja
Kolloquium		Ja
Leistungspunkte: 15		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
 Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Deutschsprachige Literatur

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 8. Februar 2012 (FU-Mitteilungen 20/2012) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich	Leistungspunkte	Note
Studienphase im Schwerpunkt [XX]	90 (...)	
Masterarbeit	30 (30)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend
 Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)
 Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Deutschsprachige Literatur

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 8. Februar 2012 (FU-Mitteilungen 20/2012)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Musiktheorie im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 8. Februar 2012 folgende Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Musiktheorie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen: *

Artikel I

1. In § 2 wird Abs. 2 gestrichen und der bisherige Abs. 1 zu Satz 1.

2. In § 6 wird

a) ein Abs. 2 wie folgt eingefügt:

(2) Es wird empfohlen, vor dem 1. Semester ein Tutorium zu besuchen, in dem in die für das Studium des 30-LP-Modulangebots erforderlichen Grundlagen eingeführt wird. Ziel ist es, vor Beginn des Studiums Kenntnisse und Fertigkeiten aufzufrischen oder zu überprüfen. Das Tutorium beinhaltet die „Allgemeine Musiklehre“ mit einer Einführung in die Notation, Akkordlehre, musikalische Grammatik und Syntax, Tonarten und Quintenzirkel und wird jeweils zu Beginn des Wintersemesters eines jeden Jahres angeboten. Der genaue Termin ist dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

b) der bisherige Abs. 2 zu Abs. 3 und der bisherige Abs. 3 zu Abs. 4.

3. In der Anlage 1 wird die Modulbeschreibung für das Modul „Einführung in die Musiktheorie“ wie folgt neu gefasst:

Modul: Einführung in die Musiktheorie
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Theaterwissenschaft
Verantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten, mit deren Hilfe sie das musikalische Sinngefüge von Notentexten beschreiben, erläutern und analysieren können.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Intervalle sowie Akkorde und ihre Umkehrungen benennen, lesen und schreiben ● den Aufbau der Dur- und Molltonarten benennen und den Verwandtschaftsgrad zwischen Tonarten im Quintenzirkel bestimmen ● leitereigene Akkorde und ihre Funktionen in Dur- und Molltonarten zuordnen und bestimmen ● die Begriffe Tonsystem, Modalität, Tonalität und Dodekaphonie definieren und ihre jeweilige Bedeutung in ihrem historischen Kontext erläutern und erklären ● klanglich mehrdeutige Akkorde enharmonisch umdeuten und auf unterschiedliche Art und Weise auflösen ● die physikalischen Bedingungen für die Notwendigkeit einer musikalischen Temperatur erklären und unterschiedliche Stimmungsverfahren aus diesen Gegebenheiten ableiten (pythagoreische, mitteltönige, wohltemperierte, gleichschwebende etc. Temperatur) und in ihren Konsequenzen für die kompositorische Praxis erläutern ● bezifferte Generalbässe aussetzen sowie Akkord- und Stimmführungsbezeichnungen unterscheiden ● harmonische Vorgänge anhand von Kompositionen beschreiben und interpretieren ● eine mehrstimmige Komposition auf Generalbassbezeichnung reduzieren <p>Im Anforderungsbereich Blattsingen/Gehörbildung können die Studentinnen und Studenten darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ● diatonische, nicht modulierende Melodien vom Blatt singen ● Intervalle sukzessiv und simultan hören, benennen und notieren ● unrythmisierte, nicht modulierende diatonische Melodien ● zweitaktige Rhythmen ● Dreiklänge und ihre Umkehrungen sowie ● zweistimmige Diktate auf der Grundlage von Kadenzharmonik notieren.

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 9. März 2012 zur Kenntnis genommen worden.

Inhalte:			
Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen und Fragestellungen der Musiktheorie ein. Sie hat – ausgehend von der Allgemeinen Musiklehre – den Generalbassatz sowie unterschiedliche Stimmungsverfahren und ihre Konsequenzen für die kompositorische Praxis zum Inhalt. Es werden folgende Themen behandelt: Einführung in die Notation, Intervalle, Akkorde und ihre Umkehrungen, Tonarten und Quintenzirkel, enharmonische Umdeutungen, Probleme des Tonsystems, der Tonalität sowie der musikalischen Grammatik und Syntax.			
Die Inhalte werden durch Blattsinge- und Gehörbildungsübungen komplementiert. Erarbeitet werden: Intervalle, tonale Melodien, zweitaktige Rhythmen, Akkorde und ihre Umkehrungen sowie kadenzgebundene Zweistimmigkeit.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	differenzierter Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Berechnen von Stimmungen	Präsenzzeit Vorlesung 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
Übung	2	Anfertigung kleiner Tonsätze, harmonische Analysen, Bezifferungen von Kompositionen, Gehörübungen, Blattsingeübungen	Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		30-LP-Modulangebot Musiktheorie	

Artikel II Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
 Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
 Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
 Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
 Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
 E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
 Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.